

Symbolträchtige Brunnenanlage beim Dorfeingang in Mauren

Kunstwerk Am Freitag wurde die Brunnenanlage «Wasserspiel» vom Maurer Künstler Georg Malin auf dem Amati-Areal an der Feldstrasse offiziell eröffnet. So hat das Objekt, das einst beim Resch in Schaan installiert war, eine neue Heimat erhalten.

Im Rahmen der Kunst am Bau zog die Brunnenanlage aus emailliertem Stahl und den tellerförmigen Schalen ab dem Jahre 1974 beim Schulzentrum im Resch in Schaan die Aufmerksamkeit auf sich. Sie symbolisierte die Quelle des Wassers, welches von einer Schale zur anderen bis in die Tiefe des Bassins floss. Nachdem dieses Brunnen-Kunstwerk in Schaan ausgedient und nach der Resch-Sanierung keinen Platz mehr gefunden hatte, ist es der Initiative von Olaf Gassner zu verdanken, dass diese symbolträchtige Brunnenanlage in Mauren eine neue Heimat gefunden hat. Olaf Gassner, Inhaber der Gartenarchitektur & Design Amati, projektierte in Mauren an der Feldstrasse einen neuen Schaugarten und es war sein Wunsch, dort die verwaiste Brunnenanlage vom Maurer Künstler Georg Malin zu integrieren.

11 Meter hohes Kunstwerk

Die konzeptionelle Ausrichtung des «Kaskaden-Gartens» auf dem Amati-Areal orientierte sich auch an der landschaftlichen Umgebung, der Rietlandschaft, der nahegelegenen Maurer Rufe sowie dem Siebenhügel-Dorf von Mauren. Fliessendes Wasser wirkt harmonisierend und zugleich anregend. Von Schaanwald kommend ragt nun die Brunnenanlage beim Maurer Ortseingang 11 Meter in die Höhe und ist mit 18 verschiedenen grossen, runden Metallschalen bestückt, von denen das Wasser treppenweise von Schale zu Schale fliesst. Das künstlerische Objekt präsentiert sich somit erstmals auf Maurer Hoheitsgebiet. Die Gemeinde Mauren brachte die Wertschätzung des grossen Wirkens von Georg Malin aus Anlass seines 85.



Feierliche Eröffnung der Brunnenanlage «Wasserspiel» beim Ortseingang von Mauren. Von links: Olaf Gassner, Amati-Inhaber, Künstler Georg Malin und Vorsteher Freddy Kaiser. (Foto: ZVG)

Geburtstages im Jahr 2011 zum Ausdruck, in dem sie einen Beitrag an die Kunstobjekt-Installation in Mauren leistet.

Vorsteher bedankte sich herzlich

Vorsteher Freddy Kaiser freute sich anlässlich der Eröffnung der beeindruckenden Brunnenanlage «Wasserspiel» auf dem Amati-Areal und

bedankte sich beim Initiator und Ausführenden dieser Idee, Olaf Gassner. «Die symbolträchtige Brunnenanlage ist nun in den Heimatort des Erschaffers und Künstlers Georg Malin gekehrt und so ist unsere Gemeinde um eine zusätzliche Sehenswürdigkeit reicher geworden», hob Vorsteher Freddy Kaiser mit Stolz hervor. Georg Malin

zeigte sich ebenfalls hocheifrig, dass sein «Wasserspiel» in seiner Heimatgemeinde Mauren einen Ehrenplatz erhalten hat. Sein herzlicher Dank galt der Gemeindevorsteherin und insbesondere Olaf Gassner, dessen Initiative es zu verdanken sei, dass der grossen Brunnenanlage neues Leben eingehaucht worden sei. (red/pd)